

B. Die Statistik.

Anknüpfend an den Vorgang im I. statistischen Jahrbuche, wo wir auf Seite XXVIII bis XXXIV den Verlauf und die Bearbeitung der statistischen Aufnahme vom 1. Juli 1862 dargestellt haben, wollen wir auch der Vorbereitungen zu dieser zweiten Statistik eingehend gedenken. Es ist dies um so wünschenswerther, als jede neue statistische Aufnahme im Gebiete der Turnvereine eine erneute Organisation erfährt, bei der — sollen Fortschritte gemacht werden — die alten Erfahrungen mit Umsicht zu benutzen sind.

Auf dem am 3. August 1863 zu Leipzig abgehaltenen deutschen Turntage wurde dem neugewählten Ausschuss der Turnvereine die Sorge um die geregelte Fortsetzung der Statistik übertragen *). Der am 9. October 1863 in Lindenau bei Leipzig versammelte „engere Ausschuss“ beschloß hierauf, die nächste statistische Erhebung im Gebiete des deutschen Vereinsturnwesens am 1. November 1864 durch gleichlautende Fragebogen vorzunehmen; gleichzeitig wurde der unterzeichnete Herausgeber beauftragt, einen Entwurf über die Vorbereitung und Durchführung des neuen Unternehmens zu machen und denselben dem Ausschusse vorzulegen, welcher zur Prüfung eine aus drei seiner Mitglieder zusammengesetzte Commission ernannt hatte.

Nachdem der Herausgeber diesen seinen Entwurf beim Geschäftsführer des Ausschusses eingereicht hatte, erhielt er ihn in nur wenig veränderter Form Mitte August zurück; zugleich wurde der Herausgeber mit der Oberleitung der neuen statistischen Aufnahme und mit der Veröffentlichung ihrer Ergebnisse vom Ausschusse beauftragt. Die Grundzüge des nunmehr festgestellten Entwurfs waren folgende:

- 1) Die zweite Statistik der deutschen Turnvereine wird am 1. November 1864 durch gleichlautende, von den Vereinsvorständen auszufüllende Fragebogen erhoben.
- 2) Die sämtlichen Vorbereitungen und die schließliche Zusammenstellung und Herausgabe der Statistik leitet der vom Ausschusse der Turnvereine hierzu bestellte Dr. G. Hirth in Leipzig. Derselbe übernimmt die Verpflichtung, für strenge Festhaltung des vom Ausschusse festgestellten Entwurfs Sorge zu tragen und das vollendete Werk vor dem Drucke dem Ausschusse zur Genehmigung vorzulegen.
- 3) Für die 16 deutschen Turnkreise und außerdem für die Bezirke Böhmen mit Mähren und Provinz Sachsen stehen dem Herausgeber folgende Mitarbeiter zur Seite:

I. Kreis (Nordosten): Dr. phil. R. Friedländer in Elbing, Kreisvertreter.

II. „ (Schlesien mit Südpolen): Haupt-Turnlehrer F. Rödelius in Breslau, Kreisvertreter.

III. „ A (Pommern): Redacteur G. Wiemann in Stettin, Kreisvertreter.

*) Bezüglich der Statistik lagen dem Turntage folgende Anträge vor, über welche Schaefer von Lüneburg und Ed. Angerstein von Berlin zu referiren hatten:

- 1) Von Turnvereine zu Freiburg im Br.: Die Abgeordneten zu den allgemeinen deutschen Turntagen sollen in Zukunft mit einer Statistik derjenigen Vereine, deren Vertreter sie sind, versehen sein, um dadurch auf kürzestem Wege den Stand der deutschen Turnvereine festgestellt zu erhalten (und soll das Verfahren womöglich schon in Leipzig zur Ausführung kommen).
- 2) Von Georg Hirth: Die nächstfolgenden statistischen Aufnahmen im Gebiete des deutschen Turnvereinswesens werden für den Fall, daß die Abhaltung des vierten allgemeinen Turnfestes auf das Jahr 1866 hinausgeschoben wird, im Winter von 1863 auf 1864 und desgleichen von 1865 auf 1866 gemacht. Alle näheren Bestimmungen sind dem Ausschusse der deutschen Turnvereine anheimzugeben.
- 3) Von Wilhelm Angerstein:
 - a) Der Turntag wolle beschließen, daß mit jeder künftig zu veröffentlichenden Statistik über den Stand des Turnvereinswesens eine Uebungs- und Leistungsstatistik verbunden werde, und
 - b) beauftrage den Ausschuss der deutschen Turnvereine, dem es überlassen bleibt, geeignete Persönlichkeiten zur Vetheiligung an der Arbeit heranzuziehen, mit der Ausführung.

- III. Kreis B (Mark Brandenburg): Director Dr. med. E. Angerstein in Berlin, Kreisvertreter.
 III. " C (Provinz Sachsen): Dr. phil. Zapp in Halberstadt.
 IV. " (Norden): Staatsanwalt Dr. E. Sommer in Lübeck, Kreisvertreter.
 V. " (Niederweser und Ems): Turnlehrer Rakow in Bremen, Kreisvertreter.
 VI. " (Hannover ic.): Revisor Edm. Sonne in Hannover, Kreisvertreter.
 VII. " (Oberweser): Hofgerichtsadvocat Dr. J. Miquel in Göttingen, Kreisvertreter.
 VIII. " (Niederrhein und Westphalen): Kfm. Albr. Delius in Bielefeld, Kreisvertreter.
 IX. " (Mittelrhein): Für den Kreisvertreter Kuhl — Kaufmann J. A. Bernhardt in Darmstadt.
 X. " (Oberrhein): Dr. R. Wassmannsdorff in Heidelberg, Kreisvertreter.
 XI. " (Schwaben): Für den Kreisvertreter Joh. Buhl in Gmünd — Th. Georgii in Eßlingen, Mitglied des engeren Ausschusses.
 XII. " (Bayern): Turnlehrer E. Stark in Nürnberg, Mitglied des Ausschusses.
 XIII. " (Thüringen): Seminarlehrer C. Hausmann in Weimar, Kreisvertreter.
 XIV. " (Sachsen): Dr. med. Edm. Friedrich in Dresden, Kreisvertreter.
 XV. " A (Böhmen und Mähren): Dr. med. Drefßler in Prag.
 XV. " B (Deutsch-Oesterreich ohne Böhmen und Mähren): Redacteur J. K. Lecher in Wien, Kreisvertreter.
- 4) Im Laufe des Monats September 1863 erhält jeder Turnverein ein auf die Statistik vorbereitendes Rundschreiben, im October d. J. einen gedruckten Fragebogen, welcher vom Vorstande nach dem Thatbestande am 1. November d. J. mit Antworten zu versehen und unverzüglich an den auf einer besonderen Beilage namhaft gemachten Mitarbeiter des betreffenden Kreises einzusenden ist.
- 5) Bereits im September d. J. erhalten die 18 Kreis- und Bezirks-Mitarbeiter von dem Gesamtherausgeber eine gemeinsame Anweisung, nach welcher sie den durch den Fragebogen gewonnenen Stoff zu einem Ganzen zu verarbeiten haben. Ihre Arbeiten, welche namentlich in tabellarischen Uebersichten und Anmerkungen bestehen, haben sie bis zum 19. December d. J. an den Herausgeber einzusenden.
- 6) Dem Herausgeber liegt neben der schließlichen Zusammenstellung der Arbeiten der Mitarbeiter zu einem größeren „Gesamtberichte“ noch die Aufgabe ob, a) mit den im Auslande bestehenden deutschen Turnvereinen in Verbindung zu treten und den Stoff zu einer Statistik derselben zu sammeln und zusammenzustellen; b) für eine möglichst reichhaltige Statistik der Körperbeschaffenheit und Leistungsfähigkeit der Turner Sorge zu tragen; c) auf Grund der in den Fragebogen gemachten Angaben ein Adreßbuch der deutschen Turnvereine und d) eine Uebersicht der seit 1860 erschienenen turnerischen Schriften auszuarbeiten.
7. Das „zweite statistische Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands“ soll spätestens im April 1865 erscheinen. Sein Inhalt soll sein:
- I. Geschichtliche Einleitung.
 - II. Statistik der Turnvereine.
 - a. Statistischer Gesamtbericht.
 - b. Tabellarische Uebersichten über den Bestand der Turnvereine in den einzelnen Kreisen.
 - c. Statistik der im Auslande bestehenden Turnvereine.
 - III. Statistik der Körperbeschaffenheit und Leistungsfähigkeit.
 - IV. Turnschriftenkunde der Jahre 1860—1864.
 - V. Adreßbuch der deutschen Turnerschaft.

Die Fassung des zur Aufnahme der Statistik bestimmten Fragebogenschemas war wie folgt:

3. Wie viele der Vereinsangehörigen im Alter von 14 und mehr Jahren sind

Active Mitgl. Passive Mitgl.

- a. Landwirthe (einschl. Weinbauer, Vergleute, Brauer, Fischer)
- b. Handwerker (b. h. Gewerbetreibende im engern Sinne)
- c. Handarbeiter, Markthelfer, Tagelöhner, Fabrikarbeiter
- d. Kaufleute, Buchhändler, Bankbeamte, Rentiers
- e. Besucher höherer Lehranstalten
- Darunter Universitäts-Studenten
- f. Techniker und Künstler
- g. Geistliche
- h. Aerzte, Chirurgen, Apotheker
- i. Lehrer, Schriftsteller, Privatgelehrte
- k. Advocaten, höhere Verwaltungs- u. juristische Beamte
- l. Soldaten im activen Dienst
- m. Sonstigen Berufsarten Angehörige

4. Wie viele Turner im Alter von 14 Jahren an haben durchschnittlich an den einzelnen Turntagen im Winter- und Sommerhalbjahre geturnt?

Anmerk. Das Sommerhalbjahr wird vom 1. Mai bis 31. Octbr., das Winterhalbjahr vom 1. Novbr. bis 30. April gerechnet.

	Winter 1863/64.	Sommer 1864.
a. Gesamtzahl der Vereinsübungen im Halbjahr		
b. Zahl der durchschn. an jedem Tage Turnenden		
c. Zahl der festen Riegen oder Turnabtheilungen		

5. Treibt der Verein Waffensübungen? — und wie?

Anmerk. Es wird hauptsächlich kurze und hündige Ausküst gewünscht über:

- 1. die Zahl der mit a) Hau- und b) Stofskapitren Gehtenden,
- 2. " " " Gemeinen (Sajounet) Gehtenden,
- 3. " " " Schützen,
- 4. " " " Mitglieder einer etwa innerhalb des Vereins bestehenden Scherakttheilung,
- 5. " " und Art einmaliger Exercir- und Gelddienstübungen.

6 a. Wie groß ist der vom Verein benutzte Sommerturnplatz?

b. Wem gehört derselbe? (Dem Vereine selbst? Dem Staate? Der Ortsgemeinde? Einem Privaten?)

c. Wie viel hat der Verein für die Benutzung desselben zu bezahlen?

☐ Fuß rhein.

..... Thlr. Gr. Pf.

Fragen.	Antworten.
7 a. Welchen Raum benutzt der Verein zum Winterturnen? b. Wie groß ist die Fläche des zum Winterturnen bestimmten Raumes? c. Wem gehört dieser Raum, resp. das Gebäude? d. Wie viel hat der Verein jährlich für die Benutzung zu bezahlen? e. Wird der Raum auch im Sommer zum Turnen benutzt? f. Ist das Gebäude überhaupt nur zu Turnzwecken erbaut worden? und wie viel hat in diesem Falle die Herstellung gekostet? g. Hat der Verein die Absicht, eine Turnhalle zu erbauen? Wie hoch ist der Kostenaufschlag?	 ☐ Fuß rhein. Thlr. Gr. Pf. ; Turnhallen-Versicherungskosten: Thlr. ; Kostenaufschlag: Thlr.
8. Gesieht der Verein eine Gütersammlung?	a. Gesamtzahl der Bände und Broschüren b. Zahl der darunter befindlichen Turnschriften c. Zahl der im Verein gehaltenen Exemplare der „Deutschen Turnzeitung“
9. Wie hoch stellen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vereins beim Abschlusse des letzten Rechnungsjahres?	A. Einnahme des Vereins im letzten Jahre. a. Aus der gewöhnlichen Beisteuer der Vereinsangehörigen b. Aus Spenden, Anleihen, Mieten etc. Im Ganzen B. Ausgabe im letzten Jahre. a. Für Erfordernisse der Vereinsverwaltung und des Turnbetriebs b. Sonstige Ausgaben Im Ganzen

Das hier in Betracht gezogene Rechnungsjahr reicht vom
 1863 bis zum 1864.

Anmerkung. Es ist gleichviel, bis zu welchem Datum im Jahre 1864 das abgeschlossene Rechnungsjahr läuft. — Vereine, welche seit ihrer Gründung noch kein ganzes Jahr zurückgelegt haben, mögen die **wahrscheinlichen** Einnahmen und Ausgaben des **laufenden** Rechnungsjahres angeben.

Bereits im März 1864 hatte der Herausgeber mit freundlicher Unterstützung der Kreisvertreter im Ausschusse ein neues Verzeichniß der deutschen Turnvereine (siehe dasselbe Deutsche Turnzeitung 1864, S. 121 und 129) angefertigt, welches durch zahlreiche Nachträge vervollständigt war. Zu Anfang September 1864 nun erließ der Herausgeber an sämtliche ihm bekannt gewordene Turnvereine (ca. 1980) unter Kreuzband ein gedrucktes Rundschreiben, in welchem den Vereinsvorständen ausführliche Mittheilungen über die bevorstehende Statistik und ganz besonders Anleitung zur Ausfüllung der Fragebogen gegeben wurde. Wir halten den Abdruck dieses Rundschreibens, welches vier große Quartseiten einnahm, hier nicht für nöthig, da es sich in den Acten sämtlicher Turnvereine befinden wird.

Mitte October erfolgte dann die Versendung der Fragebogen selbst. Hierbei glauben wir einen Fortschritt gegen früher verzeichnen zu können. Die Fragebogen zur ersten Statistik wurden nämlich vorerst an die damaligen Mitarbeiter versandt, welche sie wiederum an die Vereine weiter zu befördern hatten (vergl. I. Statist. Jahrb. S. XXVIII und XXXI); dadurch entstand eine unnütze Verzögerung, welche in einzelnen Fällen geradezu hinderlich für das ganze Unternehmen ward. Diesmal dagegen erhielten sämtliche Turnvereine Deutschlands zu gleicher Zeit vom Herausgeber die Fragebogen. Die Versendung geschah unter Kreuzband; jedem Bogen lag ein leeres Couvert bei, worauf die Adresse desjenigen Kreismitarbeiters gedruckt stand, an welchen der Bogen nach gegebener Ausfüllung zurückzusenden war. Bogen und Couvert waren in einen Papierstreifen eingeschlagen, worauf Folgendes stand:

An den Vorstand des Turnvereins
laut Adresse.

In der Anlage erhalten Sie den zur Erhebung der zweiten Statistik der deutschen Turnvereine bestimmten **Fragebogen**.

Sie sind hierdurch dringend ersucht, den Bogen genau nach dem Inhalte des Vereins vom 1. November d. J. und möglichst an diesem Tage Frage für Frage mit Antworten zu versehen und ihn dann unverzüglich, jedenfalls noch **vor dem 5. November d. J.**, an die, auf dem gleichfalls beigelegten Couvert bezeichnete Adresse gelangen zu lassen. Sie wollen sich dazu des angeschlossenen Couverts selbst bedienen, daselbe gut verschließen und die Sendung bei der Abgabe im nächsten Postamte frankiren.

Mit turnerischem Gruße

im Auftrage des Ausschusses der deutschen Turnvereine
Dr. phil. G. Hirth.

Leipzig, Mitte October 1864.

Durch eine Bekanntmachung des Ausschussgeschäftsführers in der Turnzeitung wurden die Turnvereine von der Versendung der Fragebogen benachrichtigt und diejenigen, welche bis zum 26. October nicht in Besitz des Bogens gekommen sein sollten, aufgefordert, sich wegen der Nachlieferung an den Herausgeber nach Leipzig zu wenden. Im Ganzen sind etwa 20 Reclamationen gemacht worden.

Zu Ende October — etwas verspätet, doch ohne Nachtheil für das Unternehmen — erhielten nun auch die Kreismitarbeiter vom Herausgeber ihre Instruktionen. Zu denselben gehörte vor Allem folgende

Anweisung

für die Kreismitarbeiter an der II. Statistik der deutschen Turnvereine.

A. Gewinnung des statistischen Stoffes.

§. 1.

Es ist ein genaues Namensverzeichniß der bis zum 1. November 1864 gegründeten Erwachsenen-Turnvereine des betr. Kreises in Stand zu halten.

§. 2.

An diejenigen Turnvereine des Kreises, welche nicht bereits vom Gesamt-Herausgeber einen statistischen Fragebogen erhalten haben, ist ein solcher nachträglich zu versenden.

§. 3.

Am 10. November sind an alle diejenigen Vereine, welche bis dahin ihre Fragebogen noch nicht an den Mitarbeiter eingeschickt haben, Exemplare des gedruckten „Erinnerungsschreibens“ (frei und unter Kreuzband) zu versenden.

§. 4.

Diejenigen Vereinsvorstände, welche bis zum 18. November ihren Fragebogen noch nicht eingeschickt haben, erhalten an diesem Tage abermals ein Erinnerungsschreiben, gleichfalls frei und unter Kreuzband; und endlich am 25. November hat der Mitarbeiter an die etwa noch immer rückständigen Vereine einen letzten Mahnbrief abzusenden, in welchem die Pässigkeit der säumigen Vorstände scharf zu rügen, und zu erklären ist, daß der Verein, falls er überhaupt in der Reihe der deutschen Turnvereine genannt sein wolle, den Fragebogen spätestens bis zum 30. November einsenden müsse.

§. 5.

Die einzelnen Fragebogen sind sofort, nachdem sie der Mitarbeiter erhalten, von diesem Frage für Frage durchzusehen. Glaubt er dabei unrichtigen Antworten zu begegnen, so hat er dem betreffenden Vereinsvorstand entweder einen neuen Fragebogen mit der Bitte um eine gewissenhaftere Ausfüllung zu senden, oder ihn brieflich um Auskunft über zweifelhafte Punkte anzugehen.

§. 6.

Am 1. December 1864 muß der Mitarbeiter im Besitze des gesammten zu seiner Arbeit nöthigen Stoffes sein. Vereine, welche trotz dreimaliger Mahnung (vom 10., 18. und 25. November) ihren Fragebogen nicht eingesandt haben, finden einfach keine Beachtung.

§. 7.

Sollte ein Mitarbeiter aus Versehen den Fragebogen eines nicht in seinem Kreise bez. Gebiete liegenden Vereins zugeschickt erhalten, so möge er ihn unverzüglich an den Bearbeiter des betreffenden Kreises oder, in zweifelhaftem Falle, an den Herausgeber nach Leipzig weiter senden.

§. 8.

Zu den Vorarbeiten gehört die Sammlung der neuesten Ergebnisse der allgemeinen Bevölkerungsstatistik. Der Mitarbeiter muß sich namentlich die Zahlen der Einwohner der in seinem Kreise liegenden Orte nach der neuesten Volkszählung zu verschaffen suchen.

B. Verarbeitung des durch die Fragebogen gewonnenen Stoffes.

§. 9.

Am 1. December hat der Mitarbeiter zunächst eine Sichtung und Ordnung sämmtlicher in seinen Händen befindlicher Fragebogen vorzunehmen. Die Ordnung geschieht nach politischen Gebieten (nach Staaten und innerhalb derselben nach Landestheilen, welche ungefähr der Größe eines preussischen Regierungsbezirks entsprechen); innerhalb dieser Gebiete werden die Fragebogen genau nach der alphabetischen Folge der Namen der Vereinsorte geordnet.

I. Die Ausfüllung der Tabellenschemata.

§. 10.

Da die Tabellen sofort so, wie sie vom Mitarbeiter geschrieben sind, gedruckt werden sollen, ist möglichste Sorgfalt auf sie zu verwenden; vor Allem sind Namen und Zahlen recht deutlich zu schreiben. Die Mitarbeiter erhalten deshalb so viele Exemplare des Schemas, daß sie außer dem Concepte noch eine Reinschrift, welche letztere an den Herausgeber abzuliefern ist, anfertigen können.

§. 11.

Für die Ausfüllung sind im Allgemeinen die bereits im I. „Statistischen Jahrbuche“ Seite XXXII gegebenen Vorschriften gültig, und als Muster ließe sich etwa die tabellarische Uebersicht der bayerischen Vereine auf S. 244 bis 247 a. a. O. aufstellen. Hier seien nur noch folgende Bemerkungen gemacht:

ad 1. Die Vereinsorte werden nach politischen Gebieten eingetragen (s. §. 9 der „Anweisung“ und Seite 1 des Berichtschemas.) — Bei kleineren Orten und solchen, deren Name ein oft wiederkehrender ist (wie Neustadt zc.), muß die nähere Lage angegeben werden. — Für die Eigenschaft der Orte sind die

Abkürzungen D. = Dorf, Fl. = Marktflecken, St. = Stadt zu gebrauchen. — Die Einwohnerzahlen müssen nach der letzten Volkszählung eingetragen werden.

- ad 2. Abkürzen: TB. = Turnverein, TG. = Turngemeinde, MTB. = Männerturnverein.
- ad 3. Abkürzen: z. B. 15. Jan. 63., 17. Aug. 59.
- ad 4. In der ersten Rubrik ist die Gesamtzahl der Mitglieder (Turnfreunde und Turner von 14 Jahren an) anzugeben; in der zweiten die Zahl der Turnfreunde, in der dritten die der Turner von 20 bis über 60 Jahre, in der fünften die Gesamtzahl der Turner etc.
- ad 5. Unter der Rubrik „Handwerker“ sind alle im Fragebogen in Frage 3 unter a, b, c verzeichneten Zahlen (active und passive Mitglieder) zu bezeichnen; unter „Gelehrte“ die unter e bis k; unter „Kaufleute etc.“ die unter d, l und m.
- ad 6. Hier sind einfach die Angaben unter Frage 4 des Fragebogens einzutragen — die Zahl der Vereinsübungen, der durchschnittlich Turnenden und der festen Kriegen im Winter- und Sommerhalbjahr.
- ad 7. Lange Worte sind zweckmäßig abzukürzen.
- ad 8 und 9 ist nichts zu bemerken,
- ad 10 nur das, daß zu den hier nöthigen Abkürzungen die Tabellen im I. Statist. Jahrbuch den besten Anhalt bieten.

§. 12.

Im Allgemeinen ist darauf zu sehen, daß in der Tabelle gleichstellige Zahlen genau unter einander stehen, ferner daß für die Angaben eines Vereins immer nur eine Zeile in Anspruch genommen wird. Felder, in denen nichts zu verzeichnen ist, sind durch einen horizontalen Strich (—) auszufüllen.

§. 13.

Am besten wird der Mitarbeiter thun, sich die Fragebogen genau so geordnet, wie die Vereine in der Tabelle einander zu folgen haben, zurechtzulegen und einen nach dem andern auszuheben. Den Vereinen jedes politischen Gebietes geht selbstverständlich eine entsprechende (mitten in die Tabelle hineinzustellende) Ueberschrift voraus, welche indeß nicht mehr als zwei Zeilen einzunehmen braucht.

§. 14.

Die Tabellen sind oben rechts mit einer laufenden Nummer zu versehen.

II. Die Ausfüllung des Berichtschemas.

§. 15.

Der vom Mitarbeiter zu erstattende Bericht, welcher im Gerippe in einer der Beilagen bereits vorliegt, hat zunächst den Zweck, dem Herausgeber bei seiner Gesamtübersicht als Unterlage zu dienen; ferner soll er im II. statistischen Jahrbuch als Einleitung zu den betreffenden tabellarischen Kreisübersichten abgedruckt werden.

§. 16.

Schon eine oberflächliche Durchsicht des Berichtschemas wird dem Mitarbeiter zeigen, was hier zu thun ist. Es handelt sich lediglich darum, die in den Fragebogen enthaltenen Angaben, meist nur durch Zahlenaddition, zu vereinigen und die Resultate resp. Summen in die leergelassenen und punktierten Stellen des Berichtschemas einzutragen. Weitläufige Verhältniß- und Vergleichungsrechnungen hat der Herausgeber absichtlich nicht verlangt, um die Aufgabe der Mitarbeiter nicht zu erschweren.

§. 17.

Auch von dem Berichtschema befinden sich doppelte Exemplare in der Anlage, das eine zum Concept, das andere zur Reinschrift bestimmt.

§. 18.

Die Arbeit im Berichtschema muß selbstverständlich im höchsten Grade zuverlässig sein. Der Mitarbeiter wird deshalb wohlthun, jede Rechnung zweimal vorzunehmen, oder irgend einen im Rechnen gewandten Turner mit der nochmaligen Ueberrechnung zu beauftragen.

§. 19.

Zur Erleichterung der Arbeit wird es gut sein, wenn der Mitarbeiter sofort auf den einzelnen Fragebogen Notizen, Additionen etc. macht, so namentlich bei den Fragen 2 und 3.

§. 20.

Die politischen Gebiete, wie sie vom Herausgeber in der Einleitung des Concepts verzeichnet sind, sind im ganzen Berichtschema beizubehalten.

§. 21.

Kein Mitarbeiter darf auch nur einen einzigen Turnverein aus dem ihm vom Herausgeber angewiesenen Gebiete und somit aus seinen Rechnungen ausschließen; ein solches Verfahren würde den betr. Kreisbericht vollständig unbrauchbar machen.

C. Vollendung und Ablieferung der Arbeit.

§. 22.

Bereits in der ersten Hälfte des Monats November muß der Mitarbeiter vollständig mit sich im Reinen sein, ob er die ihm gestellte Aufgabe nach Vorschrift durchführen kann. Sollte er dieses Zutrauen zu sich und seiner Kraft nicht besitzen, auch nicht glauben, die Arbeit mit Beihülfe Anderer vollbringen zu können, so ist davon noch vor dem 16. November dem Herausgeber Anzeige zu machen, damit derselbe bei Zeiten für den nöthigen Ersatzmann sorgen kann.

§. 23.

Wenn der Mitarbeiter sofort mit dem 1. December die Arbeit der Zusammenstellung beginnt, so wird es ihm (bei kaum mehr als 1—2stündiger Arbeit täglich) nicht schwer fallen, bis zum 8. December die Tabellen, und weiterhin bis zum 20. December den Bericht zu vollenden. Der Termin für die Einsendung der ganzen Arbeit ist der 23. December d. J., nur in Ausnahmefällen ist derselbe bis ult. December zu verlängern.

§. 24.

Mit den Reinschriften der Tabellen und des Berichtes sind zugleich sämtliche Fragebogen an den Herausgeber einzusenden.

§. 25.

Die Resultate der einzelnen Kreisstatistiken dürfen nicht vor dem Erscheinen des II. statistischen Jahrbuchs veröffentlicht werden.

§. 26.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist der unterzeichnete Gesamttherausgeber der Statistik verpflichtet.

Leipzig, October 1864.

Im Auftrage des Ausschusses der deutschen Turnvereine
G. Hirth.

Die vorstehende „Anweisung 1c.“ erhielt jeder Mitarbeiter in zwei Exemplaren zugestellt. Ferner erhielt jeder Kreismitarbeiter

- 1) ein genaues Namensverzeichnis der Turnvereine des betreffenden Kreises, an welche der Fragebogen von Leipzig aus versandt worden war (vergl. § 1 und 2 der Anweisung);
- 2) eine Anzahl von Vorbereitungsschreiben (s. S. XXX) und Fragebogen, welche der Mitarbeiter an die ihm etwa nachträglich bekannt gewordenen, in dem unter 1 erwähnten Verzeichnisse nicht genannten Turnvereine zu senden hatte;
- 3) eine größere Anzahl von gedruckten „Erinnerungsschreiben“^{*)}, welche vom Mitarbeiter an die mit der Einsendung des Fragebogens rückständigen Vereine zu schicken waren (vergl. § 3 und 4 der „Anweisung“), nebst einer entsprechenden Anzahl gedruckter Couvertbänder;
- 4) eine der Zahl der Vereine des betr. Kreises entsprechende Zahl Tabellenschemata (vergl. § 10—14 der „Anweisung“); jedes Schema bot Raum für die Angaben über 50 Vereine; die Abfassung war genau die der Tabellen auf Seite 132 ff.;

^{*)} Etwa $\frac{2}{3}$ der Zahl der Turnvereine des betreffenden Kreises. Das Schreiben, z. B. für den Mitarbeiter des V. Kreises, lautete (in Blacatschrift):

An den Vorstand des Turnvereins
laut Adresse.

Sie sind hierdurch **dringend** ersucht, den Ihnen bereits Ende October d. J. zugegangenen **Fragebogen**

zur Erhebung der zweiten Statistik der deutschen Turnvereine **schleunigst** auszufüllen und mit **umgebender Post** (frei) an den Unterzeichneten einzusenden.

Mit turnerischem Grusse

im Auftrage des Ausschusses der deutschen Turnvereine
Rud. Raßow, Turnlehrer
in Bremen.